



www.deutscher-facharztverband.de

Pressemitteilung

SPD will medizinische Wahlleistungen (IGEL) quasi abschaffen und den Patienten entmündigen

Individualität ist Trumpf – GKV-Patienten nicht vom medizinischen Fortschritt abschneiden!

Berlin, 29.03.2012 – Mehr Transparenz gegenüber dem Patienten in Sachen medizinischer Wahlleistungen – „Individuelle Gesundheitsleistungen“ („IGEL“) – ja, Kaputtregulierung dieser Leistungen nein. Auf diesen Nenner bringt der Deutsche Facharztverband (DFV) seine Kritik am SPD-Papier in Sachen IGEL. „Was soll an sinnvollen, fortschrittlichen medizinischen Leistungen, die im Leistungskatalog der Gesetzlichen Kassen nicht (mehr) vorkommen, schlimm sein?“, kommentiert Dr. Thomas Scharmann, Bundesvorsitzender des DFV. Mit einem Abwürgen der IGEL würde der Weg in die Zwei-Klassen-Medizin zementiert: Der Privatpatient erhält die Leistungen weiterhin; der gesetzlich Versicherte möchte sie, der Arzt darf sie ihm aber nicht gewähren. Damit gehen dem gesetzlich Versicherten wichtige Verfahren verloren.

Die SPD-Forderung nach mehr Beratungsqualität, einem schriftlichen Vertrag und IGEL-Transparenz der Ärzte gegenüber ihren Patienten unterstützt der DFV: „Viele der Leistungen sind gut, sogar ratsam, um eine moderne, leitliniengerechte Medizin durchführen zu können. Wir Ärzte haben es daher nicht nötig, sie den Versicherten unter dem Tisch unterzujubeln. Wo sie medizinisch sinnvoll sind, sollen sie offen angeboten werden“, so Scharmann: „Der mündige Patient kann selbst entscheiden.“

Gar nichts hält der DFV dagegen von der SPD-Forderung, einen IGEL-Patienten am selben Tag nicht mehr zulasten der gesetzlichen Versicherung behandeln zu können: „Berufsverbote waren gestern. Und der Versicherte braucht solcherlei Bevormundung nicht“, kritisiert DFV-Vorsitzender Scharmann. In vielen Fällen liegen die Kosten der erbrachten IGEL jeweils unter 30 Euro. Das Honorar richtet sich nach der amtlich abgesegneten Gebührenordnung Ärzte (GOÄ).

Dass die Praxen die IGEL-Leistungen nach Meinung der SPD als Information der Bundesregierung in den Praxen aushängen sollen, ist nach Ansicht des DFV ein Schildbürgerstreich: „Eine Leistung, die die SPD eigentlich ablehnt, mit dem Gütesiegel eines regierungsamtlichen Aushangs zu versehen – also, eine bessere Werbung für die Seriosität der IGEL kann es nicht geben“, lobt Scharmann diesen Vorschlag.

www.deutscher-facharztverband.de

Der Deutsche Facharztverband (DFV) setzt sich für die Interessen der niedergelassenen Fachärzte ein. Sein Ziel: Erhalt der wohnortnahen ambulanten Facharztpraxis. Rund 60.000 niedergelassene Fachärzte stellen zusammen mit ihren rund 180.000 Arzthelferinnen die fachärztliche Grund- und Spezialversorgung sicher (Wirtschafts- und Arbeitsplatzfaktor). Auf 1.000 Einwohner kommen in Deutschland 0,9 Fachärzte an Kliniken und 0,7 in der Facharztpraxis. Mit 1,6 Fachärzten auf 1.000 Einwohner liegt Deutschland sogar nur im unteren europäischen Mittelfeld. Von einer doppelten Versorgung kann keine Rede sein.



www.deutscher-facharztverband.de

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich: Dr. med. Thomas Scharmann – DFV-Bundesvorsitzender – Steinstraße 85
– 81667 München **Redaktion:** JSpress – Joachim Stier – Tel.: 0241/559 68 18 - 4, Fax:
0241/559 68 18-5, Mobil: 0170/2900 88 3